



27. September bis 3. Oktober 2013 Nr. 39/8707



>> ПАРТНЕРСТВО

Александр Дедерер о первом опыте партнерства АООНК «Возрождение» и Землячества немцев из России. >>> 4



>> HOCHSCHULEN

Germanistik ist an der Abai-Uni Dank des DAAD auf gutem Niveau. Seit 20 Jahren besteht die gemeinsame Zusammenarbeit. >>> 5



>> APPLE FEST

Праздник ябллок Apple Fest, посвященный празднику дня Алматы прошел в Парке Первого Президента. >>> 8

ПОДПИСКА - 2014

С января 2014 года вы можете получать DAZ за 2457,00 тг. (Казпочта) еженедельно на ваш домашний адрес или в офис. Звоните нам по тел. +7 (727) 263 58 06, или сообщите на e-mail: manager@deutsche-allgemeine-zeitung.de.



НАШ ИНДЕКС: 65414

Ab Januar 2014 erhalten Sie für 2457,00 Tenge (Kazpost) jede Woche eine DAZ in ihren Briefkasten, egal ob nach Hause oder ins Büro. Sie können uns anrufen unter +7 (727) 263-58-06 oder E-Mail schreiben: manager@deutsche-allgemeine-zeitung.de.



Skispringer Marco Gligori springt von der Mattenschanze „Gorny Gigant“.

WINTERSPORT

SKI-ADLER FLOGEN AUF DER SOMMERSCHANZE IN ALMATY

In Almaty traten deutsche Spitzensportler aus dem Nationalteam der Frauen und Männer zum internationalen Wettbewerb an. Auf den speziellen Mattenschanzen schlugen sich die Deutschen mittelmäßig.

Von Dominik Vorhölder

■ Eine frische Böhe streicht über die Mattenkissen, die grün und im steilen Winkel auf der Schanze „Gorny Gigant“ ausgebreitet, das eisige Weiß eines schneebedeckten Steilhangs ersetzen. Bei durchschnittlichen Temperaturen von 25 Grad, die in Almaty tagsüber herrschen, würden Schneekanonen nur unnütz Energie verbrauchen. Hier auf der Skisprungschanze „Gorny Gigant“ fand vergangenes Wochenende der Sommer-Grand-Prix statt, ein Wettbewerb, bei dem international bekannte Skispringer aufeinandertrafen, darunter auch deutsche Spitzensportler.

Der Sommer-Grand-Prix wird auf zwölf verschiedenen Schanzen in verschiedenen Ländern vom Internationalen Skiverband (FIS) ausgetragen. Er wird traditionell in Frankreich und Hinterzarten ausgerichtet. Seit einigen Jahren reisen die Teilnehmer jedoch nicht nur zwischen Deutschland und Frankreich hin und her, sondern richten den Wettbewerb auch außerhalb Europas aus.

Almaty - Tummelplatz der Skispringer

In Almaty findet dieser Wettkampf auf Weltcup-Niveau zum dritten Mal statt. Vor drei Jahren ist die „Internationale Skisprunganlage“ „Gorny Gigant“ fertig gestellt worden, eine moderne Anlage mit Mattenkissen, Keramiklaufspuren und drei unterschiedlich großen Schanzen.

Almaty ist schon seit langem in der Szene des Skisportes bekannt. Schon zu Sowjetzeiten kamen erfolgreiche Skispringer aus Kasachstan, die sich auf internationalen Wettbewerben behaupteten. Denn hier, im Transil-Altau befand sich seit den 1950er Jahren, auf ca. 3.000 Meter Höhe, das Trainingslager der kasachischen Skisprungmannschaft. Dort auf den Höhen war immer Schnee vorhanden. Nun gibt es eine moderne Skisprunganlage, ausgestattet mit Mattenkissen und Keramiksprunggrillen.

„Seit 2011 findet hier jedes Jahr ein Wettbewerb statt“, sagt Wladimir Tschernajew. Er kennt sich gut aus, denn er selbst ist in den 1970er Jahren Gewinner eines Skisprungwettbewerbes in der Sowjetunion gewesen. „Diese moderne Anlage hier wurde von einem Deutschen gebaut“, fügt er stolz hinzu. Schon seit dem frühen Morgen springen die Frauenmannschaften. Danach folgen die Männer. Jedes Mal, wenn ein Ski-

springer durch die Keramikabsprungsfläche schießt, um genügend Schwung für den Sprung zu erlangen, erklingt ein Geräusch, als würde eine Murmel über Fliesen rollen.

Skispringen ohne Schnee

Heutzutage kommt auch der Grand Prix in Kasachstan dank der modernen Skisprunganlage ganz ohne Schnee aus. Es springen gerade die Frauen. Aus Deutschland sind aus dem Frauenteam Melanie Faißt und Svenja Würth dabei. „Ich finde es sogar besser, auf den Keramikmatten zu springen, als auf Schneeschanzen“, verrät Svenja Würth. Sie ist nicht das erste Mal in Kasachstan. Schon im letzten Jahr ist sie hier von den Schanzen des „Berggiganten“ gesprungen.



Das deutsche Skisprungteam in Almaty: Svenja Würth, Melanie Faißt, Maximilian Mechler, Peter Rohwein, Martin Schmitt, Christian Bruder (v.l.n.r.)

Dieses Jahr hat sie ihre Souveränität gegen unter Beweis gestellt. Sie sprang am ersten Wettkampftag 94,5 und 91 Meter weit und wurde mit dem neunten Platz die beste Deutsche Skispringerin. „Ich mag es gerne, heranzukommen. Es ist ganz anders hier als bei uns“. Damit meint Svenja Würth ihren Heimatort Baiersbrunn im Schwarzwald.

Die Deutsche Skispringerin Svenja Würth ist aus ihrer Mannschaft die Beste. Nach der Finalrunde des ersten Wettkampftages belegte sie den neunten Platz, in der Gesamtwertung den zwölften Platz. Ihre Mitspringerin Melanie Faißt belegte den 13. Rang.

Auch die männlichen Sportler des deutschen Teams vermissen den Schnee nicht. Martin Schmitt ist einer von ihnen. Der Gewinner von vier Weltmeistertiteln ist einer der bekanntesten Teilnehmer des Sommer-Grand-Prix. Wie auch seine Mitspringerin aus dem Damenteam Svenja Würth, empfindet

er die Sommerskisprungschancen nicht minderwertiger. „Wir springen im Jahr sogar öfters von solchen Schanzen“, verrät er. „Schauen wir mal, wie der Wettkampf weitergeht“, verabschiedet er sich und geht zum Lift, um zum Startpunkt der Finalrunde zu fahren. Im ersten Durchgang ist er 130 Meter gesprungen und wurde unten an der Zuschauertribüne von seinen Fans empfangen. Für ihn und auch die anderen Sportler der deutschen Mannschaft haben die Fans auf der Zuschauertribüne Deutschlandfahnen gespannt, einige tragen auch schwarz-rot-gelbe Schals um den Hals.

Das Männerteam der deutschen Nationalmannschaft ist mit Trainer Peter Rohwein vor Ort. Neben Schmitt springen für Deutschland Maximilian Mechler und Jan Mayländer. Alle nutzen ihre Chance, sich bei diesem Wettbewerb für das A-Team weiterzuqualifizieren und vielleicht an der Winterolympiade in Sotschi teilzunehmen. Dafür bietet der Sommer-Grand-Prix in Almaty eine gute Gelegenheit. Dabei scheint das Kontinentalklima und die Fremde Kasachstans für die deutsche Mannschaft kein Hindernis zu sein. „Es ist ganz anders als in Deutschland, hier herrscht eine andere Mentalität, aber man kann sich schon rundum wohlfühlen“, erwähnt Nationaltrainer Peter Rohwein. Er ist von seinem Team überzeugt.

Chancen auf Teilnahme in Sotschi

Die beste Platzierung holte sich am ersten Wettbewerbstag Maximilian Mechler. Er sprang im ersten Durchgang 132 Meter und 133 Meter im Finale und kam damit auf den achten Platz. Martin Schmitt schaffte es im ersten Durchgang auf den elften Platz mit einem soliden 130-Meter-Sprung. Im Finale ist er einen halben Meter weiter gesprungen, sodass er auf den 14. Platz zurückfiel.

„Allgemein kann man nicht mehr die Leistungen bringen, die man früher gebracht hat. Aber Martin Schmitt hat nach wie vor gute Voraussetzungen, sich weiter zu qualifizieren“, kommentiert Trainer Rohwein die sportlichen Fähigkeiten des weltbekanntesten Skispringers. Maximilian Mayländer kam mit seinen Sprüngen, im ersten Durchgang mit 130,5 Metern und im Finale mit 126,5 Metern auf den 26. Platz. Leider konnte er sich am zweiten Tag nicht mehr weiterqualifizieren. In der Gesamtwertung erreichten Maximilian Mechler den 15. und Martin Schmitt den 16. Platz. ■

ВЫБОРЫ

БЛЕСТЯЩАЯ ПОБЕДА БЛОКА ХДС/ХСС

В воскресенье 22 сентября в Германии состоялись парламентские выборы в бундестаг, высший представительный орган Федеративной Республики Германия. Убедительную победу с результатом 41,5 % голосов избирателей одержал блок христианско-демократических партий ХДС/ХСС. За результатами выборов с интересом следила и Ассоциация общественных объединений немцев Казахстана «Возрождение».

Олеся Клименко

По мнению аналитиков, это лучший результат блока Христианско-демократического союза (ХДС) и Христианско-социального союза (ХСС) за последние двадцать лет. И худший для Свободной демократической партии (СвДП), бывшего партнера ХДС/ХСС по коалиции. Впервые за всю историю партия не преодолела пятипроцентный барьер, набрав лишь 4,8% голосов избирателей. Не попала в немецкий бундестаг и партия Альтернатива для Германии (4,7%).

В бундестаг вошли

ХДС/ХСС - **41,5 %**
Социал-демократическая партия
Германии (СДПГ) - **25,7 %**
Левая партия - **8,6%**
Партия "Союз-90" (зелёные) - **8,4%**

Руководители ряда стран направили свои поздравления Федеральному канцлеру Ангеле Меркель в связи с победой Христианско-демократического союза, председателем которого она является, и партнера по блоку Христианско-социального союза на парламентских выборах. Это дало возможность Ангеле Меркель остаться во главе правительства на третий срок. В частности, телеграмму направил Президент Казахстана Нурсултан Назарбаев, отметив, что итоги голосования стали свидетельством поддержки общественностью деятельности Ангелы Меркель по решению социально-экономических вопросов и политики по укреплению международной роли Германии. «С большим удовлетворением хочу отметить тот факт, что в последние годы взаимоотношения между Казахстаном и Германией по всем направлениям динамично развиваются. Уверен, что в дальнейшем мы приложим совместные



усилия для вывода двустороннего сотрудничества между странами на новый стратегический уровень», - говорится в поздравительной телеграмме.

Ассоциация общественных объединений немцев Казахстана «Возрождение» с большим воодушевлением восприняла итоги прошедших в Германии выборов, которые показали феноменальный результат победы блока ХДС/ХСС. По мнению Александра Дедерера, председателя АООНК «Возрождение», результат в 41,5% избирательных голосов поистине доказал, что проводимую в стране политику поддерживает большинство граждан Германии. А действия правительства всегда продиктованы интересами населения всей страны.

«Выборы доказали, что партия, возглавляемая канцлером Ангелой Меркель, является народной. Будучи восемь лет на посту главы правительства, Ангела Меркель успешно преодолела серьезные вызовы времени. Результат прошедших выборов показывает, что страна придерживается важных принципов последовательности в решении политических

стратегий, таких как укрепление и развитие Европейского Союза, формирование модели экономического роста стран ЕС, а также стремление к сохранению и развитию немецких меньшинств за пределами исторической родины», - отметил Александр Дедерер.

В настоящий момент идет активное обсуждение создания правящей коалиции, так как блок ХДС/ХСС, не получив абсолютного большинства, не может единолично сформировать новое правительство. А её бывший партнер по правительственной коалиции Свободная демократическая партия Германии (СвДП) не вошла в парламент, не преодолев 5-процентный барьер голосов. Большинство склоняется к созданию коалиции из блока ХДС/ХСС и Социал-демократической партии Германии (СДПГ). Но пока вопрос остается открытым.

Блестящая победа блока ХДС/ХСС на парламентских выборах, в первую очередь, связана с его лидером Ангелой Меркель, которая популярна не только внутри своей страны, но и на международной арене. На протяжении восьми последних

лет госпожа канцлер оправдала доверие народа, решив успешно ряд финансовых и политических проблем, одна из главных - спасение евро. Кроме того, в Германии самый низкий процент безработицы и небольшой размер государственного долга по сравнению с другими странами Европы, политика невмешательства в конфликты в Ливии и Сирии, переход на возобновляемые источники энергии. Стабильность и безопасность - вот главное, за что проголосовали избиратели Ангелы Меркель. ■

- парламентские выборы - *Parlamentswahlen, pl*
- барьер - *Barriere, f, Schranke, f*
- воспринимать - *wahrnehmen, auffassen*
- обсуждение - *Besprechung, f; Erörterung, f*
- невмешательство - *Nichteinmischung, f*

KOLUMNE

DIE WÄHLERIN

Deutschland hat einen neuen Bundestag gewählt. Welche Eindrücke und Erinnerungen der Tag der Wahl bei unserer Kolumnistin Julia Siebert erweckte, lesen Sie hier.



Unsere Kolumnistin Julia Siebert schreibt über ihre besonderen Erfahrungen in Deutschland und der Welt.

Ich bin schon ganz aufgeregt, denn heute sind Wahlen. Das habe ich mir vor Monaten in meinen Kalender eingetragen und mir den ganzen Tag geblockt. Als eingelebte Demokratin wählt man nicht nur so nebenbei und zwischendurch. Nein, so eine Wahl muss man feierlich begehen: Sich erst mit einem ausgiebigen Frühstück eine gute Grundlage schaffen und mit passender Musik feierlich einstimmen. Dann den Scheitel gerade ziehen, den Sonntagsmantel glatt streichen und aufrechten Hauptes ab zum Wahllokal losziehen. Dort schwingvoll im Zorro-Stil das Kreuz gesetzt; den Umschlag mit Sorgfalt schließen und mit fester Hand in die Wahlurne schieben. Kurz nachwirken lassen, den Wahlhelfern noch flüchtig zunicken, um dann würdevoll von dannen zu schreiten. Den ausgiebigen Sonntagsspaziergang nicht vergessen und später am

Tag mit Freunden mit angehaltenem Atem den Wahlausgang verfolgen, um schließlich erleichtert aufzuatmen, in Freudentaumel zu verfallen oder eben ... Nein, so weit mag ich noch gar nicht denken!

Ich kam jüngst mit meiner Sitznachbarin im Zug ins Gespräch und auf die Politik und die anstehenden Wahlen zu sprechen. Ich bekannte mich als fröhlich wählende Demokratin, sie nicht. Wir überlegten, wer von uns naiv sei. Sie meinte, dass es blauäugig sei, heutzutage noch an Parteien und Politiker zu glauben, denn sie täten sowieso, was sie wollten, in jedem Fall aber nicht das, was sie versprochen usw. usw. - mit anderen Worten sehe ich die allgemein um sich greifende Politikverdrossenheit. Ich muss mich immer zusammenreißen, solche Sprüche nicht als Worthülsen abzutun. Denn ich meinerseits, finde es blauäugig zu denken, dass es so einfach wäre, Politik zu machen und Programme umzusetzen. Zu komplex ist die Welt mit ihren 10 Millionen Herausforderungen und Kontextfaktoren, als dass man mit wenigen Sätzen sagen könnte, wie es ist oder nicht ist und was man dagegen, beziehungsweise dafür tun oder lassen solle. Drum gebe ich meine Stimme einem Herrn meines Vertrau-

ens, der klar sieht und spricht. Diesem Herrn lastet meine Sitznachbarin an, dass er nicht diplomatisch sei; wenn er gewählt werden und ein Land führen wolle, müsse er schon ein bisschen diplomatischer auftreten. Ja, was denn nun? denke ich, erst sollen Politiker ehrlich sein, dann doch wieder nicht! Aber ach, man hat es nicht leicht mit den Politikverdrossenen. Aber sie können nichts dafür, da nicht allen die Wahlfreude in die Wiege gelegt wurde.

Ich für meinen Teil erinnere mich, dass ich schon in frühem Alter erfuh: Wählen ist etwas Besonderes. Da es, wie ich schon mehrfach erwähnte, bei uns daheim keine religiösen Rituale gab und somit auch keine sonntäglichen Kirchgänge, sondern der Sonntag daraus bestand, lange zu schlafen, im Schlafanzug zu frühstücken und ausgiebig zu spielen. Bevor es in den Wald ging, wunderte ich mich, wenn sich meine Eltern am helllichten Tage plötzlich schick machten und feierlich verkündeten: „Wir gehen wählen!“ Ich wusste zwar noch nicht, wer Jesus und Gott waren und in welchem Verhältnis sie zueinander standen, aber dass es die SPD, CDU und andere Parteien gab und dass man sich für eine entscheiden

muss, hat mich sehr beeindruckt. So ganz begriffen hatte ich es auf Anhieb noch nicht und rechnete alle Vereine mit drei Buchstaben der Politik zu, so auch unsere Verkehrsbetriebe KVB. Aber ich konnte es kaum erwarten, endlich 18 zu werden und selbst wählen gehen zu dürfen. Mein Wahlbedürfnis ist also tief verankert. Das nennt man die Sozialisation der fröhlich wählenden Demokraten. Was einem nicht in den Kinderschuhen steckt, lässt sich später nicht mehr einverleiben. ■

- eingelebte - *zakorenely, zavzyaty, zayadly*
- Politikverdrossenheit, f - *otvrashchenie k politike*
- am helllichten Tage - *sredy bela dnya*
- etw. feierlich begehen - *torzhestvenno otmechaty*
- Wahlbedürfnis, n - *potrebnosty uchastyia v vyborah*

KONJUNKTUR

KÜNFTIGE REGIERUNG KANN AUF WIRTSCHAFT BAUEN – IFO-INDEX STEIGT

Die deutsche Wirtschaft nimmt dank guter Exportchancen und bester Kaufkraft der Verbraucher Fahrt auf. Das bietet auch der künftigen Bundesregierung gute Startbedingungen.

Von Christine Schultze

Die künftige Bundesregierung kann auf eine weitere Konjunkturerholung in Deutschland hoffen. Der Ifo-Geschäftsklimaindex stieg im September ganz leicht von 107,6 auf 107,7 Punkte und verbesserte sich damit zum fünften Mal in Folge. Zwar hatten Experten mit einem deutlicheren Anstieg gerechnet, doch das wichtige Stimmungsbarmeter ist damit auf dem höchsten Stand seit eineinhalb Jahren. „Die deutsche Wirtschaft ist mit Zuversicht in den Herbst gestartet“, erklärte Ifo-Konjunkturchef Kai Carstensen am Dienstag in München.

Selbst von einer Hängepartie um die Regierungsbildung würden sich die Unternehmen aus Sicht von Ifo-Experte Klaus Wohlrabe wohl nicht aus der Bahn werfen lassen. Sie würde zwar eine vorübergehende Planungsunsicherheit für die Unternehmen bedeuten, doch stünden derzeit keine Entscheidungen mit größerer Tragweite für die Wirtschaft an, sagte Wohlrabe der Nachrichtenagentur dpa. Die Wirtschaft warte jetzt das Ergebnis möglicher Koalitionsverhandlungen ab und werde sich dann ihre Meinung bilden. Ansonsten schauten die Unternehmen vor allem auf ihre eigenen Zahlen, sagte Wohlrabe. „Die Aufträge sind, wie sie sind.“

Der Ifo-Index gilt als wichtigster Frühindikator der deutschen Wirtschaft und wird monatlich durch die Befragung von rund 7000 Unternehmen aus Industrie, Einzel- und Großhandel sowie Bauwirtschaft ermittelt. Im September zeigten sich die Firmen mit ihrer aktuellen Lage etwas weniger zufrieden als noch im August, sie waren für die kommenden Monate aber zuversichtlicher. Entsprechend sank der Lage-Index von 112,0 Punkten auf 111,4 Punkte. Der Index für die Geschäftserwartungen verbesserte



Bild: cc pressrelease finder/flickr

Die Wirtschaft steuert trotz noch unsicherer Regierungskoalition auf Erfolgskurs.

sich dagegen von 103,3 Punkten im August auf 104,2 Punkte.

In der Industrie ging es im September weiter aufwärts. Für die kommenden Monate kletterten die Erwartungen der Industrieunternehmen auf den höchsten Stand seit über zwei Jahren. „Auch vom Export werden weiterhin Impulse erwartet“, erklärte Carstensen. Der Einzelhandel ist voller Zuversicht für die kommenden Monate, stellt Ifo fest.

Die Baufirmen beurteilen zwar ihre derzeitige Lage etwas günstiger, blicken aber skeptischer in die kommenden Monate. Historisch betrachtet bleibe die Stimmung am Bau aber auf hohem Niveau, erklärte Carstensen.

Auch Volkswirte beurteilen die Ergebnisse optimistisch. «Die deutsche Konjunktur fährt auf Erholungskurs, die Geschäftserwartungen der Unternehmen heilen sich weiter auf», erklärte KfW-Chefvolkswirt Jörg

Zeuner. „Europa als Deutschlands wichtigster Exportmarkt ist nach einer sehr langen Durststrecke endlich auf dem Weg der Stabilisierung. Davon profitiert Deutschland. Das Wachstum kann 2014 sogar auf zwei Prozent klettern.“

Alexander Bühler von der VP Bank verwies zudem auf die Erholung der US-Wirtschaft und die Aufhellung in China. „Dies lässt darauf schließen, dass die aktuelle Aufwärtsbewegung mit dem Zusatz „nachhaltig“ versehen werden kann“. Die deutschen Industrieverbände hätten sich zudem „überwiegend positiv zum Wahlausgang“ geäußert, ergänzte Bühler. Deshalb dürften „vom deutschen Unregang auch zunächst keine schädlichen Wirkungen auf die Stimmung ausgehen“.

Anlass für Euphorie gibt es allerdings aus Sicht von Ulrike Rondorf von der Commerzbank noch nicht. Zwar rechnet auch

sie mit einer weiteren Konjunkturerholung. „Wir erwarten jedoch keinen kräftigen Aufschwung, denn bei den Investitionen ist angesichts der mageren Auftragseingänge immer noch keine durchgreifende Wende in Sicht“, erklärte Rondorf. (dpa)

- *Fahrt aufnehmen – отправляться в путь; зд.: начинать новый курс*
- *Zuversicht, f – уверенность*
- *Hängepartie, f – отложенная партия (шахм.), зд. дело, мероприятие*
- *aus der Bahn werfen – выбивать из колеи*
- *Geschäftserwartungen, pl – экономические ожидания*

KOMMENTAR

WARUM SPAREN, WENN GENÜGENDE VORHANDEN IST?

Rein psychologisch ist die Antwort auf diese Frage klar. Es gibt aber trotzdem wichtige Gründe, warum die Wirtschaft Kasachstans trotz reicher Energieressourcen effizienter mit fossilen Rohstoffen umgehen sollte, meint Kolmannist Dr. Bodo Lochmann.



Prof. Dr. Bodo Lochmann ist Prorektor an der Deutsch-Kasachischen Universität (DKU). Die Kasachische Ryskulow-Wirtschaftsuniversität hat ihn zum Ehrenprofessor ernannt.

Seit 1987 bestimmen Wissenschaftler des „Global Footprint Networks“, einer US-amerikanischen Forschungsgesellschaft, den sogenannten Weltüberschusstag. Gemeint ist damit der Tag, an dem im laufenden Jahr die Menschheit alle diejenigen erneuerbaren Ressourcen verbraucht hat, welche die Natur uns im selben Jahr zur Verfügung gestellt hat. Was darüber hinaus verbraucht wird, geht zu Lasten der vorhandenen Naturressourcen, die sich deswegen verringern. Wenn dieser Tag im Jahre 1987 noch für den 19. Dezember, also kurz vor Jahreschluss bestimmt werden konnte, ist er im Jahr 2011 auf den 27. September vorgerückt. Mit anderen Worten drei volle Monate und ein paar Tage zehren wir von der Naturressourcen, Tendenz steigend.

Ein Wandel zu einem nachhaltigen und ressourcenschonenden Lebensstil ist unumgänglich, gleichwohl großflächig noch nicht erkennbar. Die Ursache dafür ist das nach wie vor hohe Bevölkerungswachstum

in den Entwicklungsländern, aber auch der hohe Verbrauch von nicht lebensnotwendigen Gütern.

Ressourceneffizienz an allen Fronten des Verbrauchs ist somit angesagt, nicht nur, weil die Naturressourcen langfristig erschöpfbar sind, sondern auch, weil sie tendenziell immer teurer werden. Ressourceneffizienz zeigt, mit welchen Methoden und Technologien es gelingen kann, mit weniger Material- und Energieeinsatz, den gleichen oder gar einen höheren Endeffekt für den Verbraucher zu erreichen.

In vielen Ländern hat sich die Frage der Verbesserung des Ressourceneinsatzes in den letzten Jahren auf einen vorderen Platz in der Wirtschafts- und Unternehmenspolitik geschoben und das nicht nur in relativ rohstoffarmen Ländern wie Deutschland. Auch Kasachstan scheint gewillt, endlich das volkswirtschaftliche Problem seines exorbitant hohen Energie- und Rohstoffverbrauchs anzugehen. Nimmt man alleine die Energieintensität des Bruttoinlandsprodukts, also den Primärenergieverbrauch, der hierzulande notwendig ist, so zeigen die nackten Zahlen, dass dieser Verbrauch mehr als vier Mal höher ist als in Deutschland. Sicher, der direkte Vergleich dieser Größe zwischen Kasachstan und Deutschland ist nicht ganz exakt, weil er strukturelle Effekte

ausblendet. Kasachstan hat eben einen viel höheren Anteil an einer energieintensiven Grundstoffindustrie in seinem BIP-Portfolio. Deutschland, wie auch andere Länder, können durch den Import solcher energieintensiven Waren ihren eigenen spezifischen Energieverbrauch reduzieren. Doch wenn der Abstand etwas geringer ist und nur in Relation 1 zu 3 bestehen sollte, heißt das, dass es in anderen Ländern längst verfügbare Technologien und Prozesse gibt, die man nicht mehr erfinden muss, um schnell die Ressourcenverbräuche zu senken.

Man hört allerdings hierzulande noch oft das Argument, dass Kasachstan ja nicht sparen brauche, weil es mit Rohstoffen überreich gesegnet sei. Letzteres stimmt zwar, die vorangestellte Schlussfolgerung jedoch nicht. Jeder eigentlich nicht notwendige Ressourcenverbrauch ist eine vermeidbare Umweltbelastung, worauf man in Kasachstan noch nicht allzu intensiv schaut. Sie bewirkt auch höhere Selbstkosten, die eine Verschlechterung der preislichen Wettbewerbsfähigkeit der Produzenten hiesiger Erzeugnisse nach sich zieht. Hinzu kommen die drastisch wachsenden Investitionsmengen, die für die Steigerung der Fördermengen notwendig sind. Beeindruckend zeigt dies das Erdölgroßprojekt „Kaschagan“, das völlig aus dem Ruder gelaufen ist und

Kosten- sowie Zeitpläne in negativer Hinsicht übersteigt. Das kürzlich angenommene Programm „Energieeffizienz 2020“ geht absolut in die richtige Richtung. Die Reserven, die in der Wirtschaft aber auch in den privaten Haushalten schlummern, sind enorm. Allerdings können sie nur mit enormen Anstrengungen nutzbar gemacht werden. Der Praxistest des genannten Programms steht noch aus, weil noch in zu vielen Köpfen folgendes Denken vorherrscht: wir haben doch genug Ressourcen, wozu sparen. Ohne Veränderung der Verbraucherpsychologie taugt auch das beste staatliche Programm nur wenig.

- *Verbraucherpsychologie, f – потребительская психология*
- *zehren – зд.: пожирать, истреблять; съедать*
- *hierzulande – здесь, у нас*
- *Selbstkosten, f – себестоимость*
- *aus dem Ruder laufen – выходить из-под контроля*

КОММЕНТАРИЙ

АНАЛИЗ ПАРТНЕРСТВА АООНК «ВОЗРОЖДЕНИЕ» И ЗЕМЛЯЧЕСТВА НЕМЦЕВ ИЗ РОССИИ

Очевидно, что партнерство Ассоциации общественных объединений немцев Казахстана «Возрождение» и Землячества немцев из России находится в стадии динамичного развития. Первый опыт показал, насколько важно сохранять связи между земляками. К сожалению, в процессе реализации конкретных мероприятий выявились некоторые проблемы.

*Александр Дедерер,
председатель АООНК «Возрождение»*

Не всеми членами нашей организации это партнерство поддерживается, существует определенная предвзятость и предубеждения. Многие наши земляки, живущие в Германии, говорят о том, что Землячеству необходимо сосредоточиться на вопросах интеграции наших соотечественников в Германии. Они считают, что приоритетными являются вопросы, касающиеся социально-бытовых проблем. На этом фоне международное сотрудничество представляется как блажь, не приносящая реальной пользы интеграции российских немцев.

Также определенные предубеждения есть и с нашей стороны, ведь у людей в Казахстане существуют свои потребности, которым нужно уделять большое внимания. Поскольку развитие и укрепление партнерства с Землячеством немцев не приносит реальных дивидендов, то необходимо более внимательно подойти к анализу реализуемого проекта партнерства. Мы, как организаторы, хотим внести необходимые пояснения. Реализация общественных инициатив – это, по сути, и есть содействие интеграции российских немцев в Германии. На сегодняшний день значение гражданского общества неуклонно растет, и соответственно граждане Германии должны принимать непосредственное участие в выполнении миссий, которые передаются правительством неправительственным организациям. Речь идет о том, что общественная активность – это целая стратегия и направление жизни. Германия на сегодняшний день является европейским локомотивом, страной, ориентированной на экспорт различных товаров, идей, инноваций. Это значит, что вместе с экономическими интересами должны реализовываться и социальные. То есть, по сути, мы говорим о популяризации всего немецкого. На этом пути выстраивание духовных мостов со странами проживания казахстанских немцев является одним из приоритетных государственных направлений. Решение государственных задач напрямую связано с созданием в обозримом будущем дополнительных рабочих мест. В рамках проведения гигантского мероприятия ЭКСПО-2017 в Астане миру будут представлены альтернативные источники энергии в рамках курса «зеленой экономики». Инновационному индустриальному развитию на сегодняшний день придается очень большое значение, и наша страна за короткий период сумела войти в число самых развитых стран мира. В процессе проведения ЭКСПО-2017 Казахстану открываются большие перспективы. Предстоит принять не менее пяти миллионов человек, значительная часть которых приедет из Германии. Чтобы принять такое количество гостей, понадобятся гиды и другие специалисты, на месте которых могут быть наши земляки, успешно интегрировавшиеся и получившие высшее образование в Германии. Такие люди нужны в Казахстане, ведь они знают немецкий язык и обладают определенной европейской ментальностью, хорошо ориентируются в лабиринтах устройства общества, как казахстанского, так и германского.

Помимо этого хочу упомянуть и об экономическом партнерстве. Хотя Землячество призвано заниматься исключительно

культурными вопросами, я полагаю, что пора выйти за рамки узкой интерпретации своей деятельности. Землячество должно заниматься не только вопросами интеграции, но и собственным развитием, ростом, способствовать продвижению молодых перспективных людей. Более того, я верю, что когда-нибудь представитель российских немцев станет канцлером Германии. Такой человек, безусловно, должен быть хорошо эрудированным и разбирающимся не только в вопросах внутреннего развития, но и в вопросах международного характера. Ведь это подразумевает умение расставлять приоритеты и действовать в интересах страны. В этом контексте я хочу упомянуть о деятельности КГАП (Казахстано-Германской Ассоциации Предпринимателей), которая создана в РК. Ассоциация немцев Казахстана выступила учредителем Казахстанско-Германского делового совета. Только вдумайтесь: сегодня неправительственная организация вышла на уровень международной организации, стала полноправным субъектом правовых отношений, в частности, учредителем делового совета. Такой совет помимо экономического партнерства должен иметь отделение, связанное с партнерством в сфере взаимодействия с предпринимателями из наших земляков. Трудно переоценить существующие возможности. На сегодняшний день уже есть яркие примеры, когда казахстанские немцы достигли больших высот в сфере



предпринимательства в Казахстане. Это «Иволга Холдинг», руководитель которой наш соотечественник Василий Розинов является на сегодняшний день самым крупным в мире землевладельцем. «Gold Product», «Агромаш», множество строительных компаний – ими также руководят казахстанцы-немцы. Существует ряд программ в сфере машиностроения, нефтехимии и металлургии, которые поддерживаются государством, гигантским потенциалом обладает рыбная отрасль. Нужны организаторы и квалифицированные специалисты, люди, способные создать современное производство. Эти ниши, безусловно, со временем будут заняты, вопрос лишь в том, где в этот момент будут российские немцы? Окажутся они на периферии такого партнерства или станут его ядром? Я призываю к тому, чтобы именно российские немцы стали ядром такого партнерства в социальном, политическом и экономическом плане. На первый план я ставлю посредническую функцию между коммунальными властями обеих стран.



Предположим, Петропавловск совместно с федеральной землей Нижняя Саксония (Niedersachsen), в частности, с Ганновером, планирует создать производство микрочипов для слабослышащих людей. Наше объединение вместе с Землячеством может выступить посредником, который объединит партнеров и займется обслуживанием эффективного партнерства. Скептики утверждают, что общественная организация не имеет реальных возможностей для участия в таких проектах, но ведь получить поддержку от местных органов власти в наших силах.

семестно формируются центры обучения социальных работников. Очень важно не просто перенять немецкий социальный опыт, но и адаптировать его в Казахстане. Нужно создать материальную базу, чтобы работник имел достойную заработную плату, соответствующую его вкладу в реализацию государственной программы социальной модернизации общества. Иными словами, должна иметь место трансформация в сторону более активного позиционирования себя в гражданском обществе. Это задача не из простых, многие сомневаются в возможности реализации задуманного, однако нужно двигаться дальше, и тогда за линей горизонт можно увидеть реальные очертания.

Не стоит избегать существующих трудностей в проектах международного партнерства. Именно там, где трудно, существует перспектива. Ищущий легкий путь обречен на поражение и застой, способен оказаться на периферии важного процесса. Нельзя отказываться от такой возможности, потому что больше всего человек жалеет о том, чего не совершил, чем о том, что совершил. Мировая история знает примеры, когда вклад переселенцев в экономику и общественную жизнь страны оказывался настолько велик, что удавалось преодолевать сильнее финансовые и духовные кризисы. На сегодняшний день нашим землякам под силу внести весомый вклад в развитие государства, формирование его гражданского общества. ■

- анализ – Auswertung, f
- проблема – Problem, n
- предвзятость – Voreingenommenheit, f
- устройство (общества) – Verfassung, f
- земляк – Landsmann, m
- культурные вопросы – kulturelle Fragen
- землевладелец – Grundbesitzer, m
- посредническая функция – Vermittlungsfunktion, f
- слабослышащий – hörgeschädigt
- трудность – Schwierigkeit, f

HOCHSCHULEN

ABAI-UNI UND DAAD KOOPERIEREN 20 JAHRE

Die Zusammenarbeit zwischen dem Deutschen Akademischen Austauschdienst und der Kasachischen Pädagogischen Hochschule begann kurz nach der Unabhängigkeit Kasachstans. Während der Jubiläumsfeier erinnerten sich alle Universitätsangehörigen an die Anfangszeiten.

Von Dominik Vorhölder

„Damals gab es Snickers und Wodka zum 8. März. Das war etwas Besonderes zum Frauentag.“, erinnert sich Dr. Hartmut Schönherr in der Festschrift an seine Zeit an der Kasachischen Nationalen Pädagogischen Universität Abai (KazNPU). Vor 20 Jahren ist er als erster deutscher Lektor, gerade zwei Jahre nach der Unabhängigkeit Kasachstans, an der Abai-Universität angetreten. Ihm stand damals die große Mission bevor, den Deutschunterricht zu reformieren und innovative Impulse zu geben.

Aller Anfang ist schwer

Offensichtlich ist ihm die Arbeit gelungen. Seine ersten Schritte im Auftrag des Deutschen Akademischen Austauschdienstes (DAAD), die Qualität der Lehre in den Sprachabteilungen, besonders in den Fächern Deutsch und Germanistik, zu verbessern, hatte Früchte getragen. Am vergangenen Wochenende beging die Abai-Universität feierlich das 20-jährige Jubiläum der erfolgreichen Zusammenarbeit mit dem DAAD. Das Lektorat hier ist eines von 500, die vom DAAD in 110 verschiedenen Ländern unterhalten werden. So ist die KazNPU in ein internationales Netzwerk der Wissenschaftsgemeinschaft eingebunden und pflegt unter anderem ihre akademischen Beziehungen zur Pädagogischen Hochschule Freiburg. Mit den Jahren wurde der akademische Austausch immer intensiver. Dabei half auch die Gründung eines DAAD-Informationszentrums an der KazNPU. Hier können Studenten, wie auch Professoren alles über die Studien- und Forschungsmöglichkeiten in Deutschland erfahren. Ebenso werden deutsche Gastdozenten- und Forschungspartnerschaften vermittelt.

Germanistik-Professorin Nesweldje Nurtajewa kann sich noch sehr gut an die ersten Jahre mit den neuen Kollegen aus Deutschland



DAAD-Lektor Michael Jaumann und Leiter des DAAD-Zentralasienreferats Kai Franke bedanken sich bei Professor Nesweldje Nurtajewa für die gute Zusammenarbeit.

erinnern. Sie hat schon viele Jahre mit den deutschen Kollegen vom DAAD verbracht und dabei auch viel von ihnen gelernt. „Mich hat es vor allem in den Anfangsjahren beeindruckt, dass meine deutschen Kollegen immer mit großem Engagement bei der Sache waren. Vor allem in den Anfangsjahren war es schwierig. Herr Schönherr hatte sich kaum über die Bedingungen hier an der Universität beschwert. Einmal kam er zu mir, zeigte mir den Unterrichtsraum und sagte: Hier kann ich nicht arbeiten“, erinnert sich Prof. Nesweldje Nurtajewa vom Lehrstuhl für deutsche Philologie. Sie ergänzt, dass jemand im Winter das Fenster aufgelassen habe und der ganze Fußboden mit Schnee bedeckt gewesen sei.

Erfolgreiche Umstrukturierungen

Trotz dieser Widrigkeiten hat sich Dr. Hartmut Schönherr für die Verbesserung des Deutschunterrichts eingesetzt. Dabei war er nicht der einzige Reformator der

Lehrbedingungen. Der zweite DAAD-Lektor, Andreas Ulrich hat in seiner Amtszeit an der KazNPU das System der Unterrichtsplanung umstrukturiert. Das hat zu einem kurzfristigen Anstieg der Deutschlerner geführt. Heute ist das Fach Deutsch nicht mehr die erste bevorzugte Fremdsprache wie noch zu Sowjetzeiten.

Die Attraktivität der Sprache behalten

Dennoch ist die deutsche Sprache attraktiv geblieben. Auch wenn die englische Sprache derzeit beliebter ist, hat sich die KazNPU angepasst und den Lehrstuhl für Fremdsprachen zu einem Institut für Mehrsprachigkeit und Philologie umorganisiert. Auch der Kulturattaché des deutschen Honorarkonsulats Raban Richter gratulierte zum Jubiläum. Er ist überzeugt, dass es sich weiterhin für die Studenten lohnt, Deutsch zu lernen: „Die Deutsche Sprache ist attraktiv geblieben, denn sie

bietet Zugang zu einer einzigartigen Wissenschaftskultur und einem einzigartigen Wissenschaftsumfeld“.

Mit dem Erfolg der gemeinsamen 20-jährigen Zusammenarbeit mit dem DAAD ist auch der Prorektor der KazNPU Professor Wladimir Nikolajewitsch Kossow zufrieden. „Es zeigt sich, dass mit Hilfe des DAAD hochqualifizierte Studenten und Lehrkräfte ausgebildet werden“.

Seit zwei Jahren hat Michael Jaumann das DAAD-Lektorat inne und ist bemüht, den Erfolg seiner Vorgänger weiterzutragen. Er kümmert sich hauptsächlich um das Informationszentrum und fungiert als Ansprechpartner für die Lektoren und Lektorinnen der Universität. Bei der täglichen Arbeit ist er immer wieder überrascht von den menschlichen und kulturellen Dimensionen Kasachstans. „Am schönsten und wichtigsten sind mir die Begegnungen mit den Menschen dieses Landes, die mir etwas von ihrer Kultur vermitteln. Schon bei meinen ersten Universitätsbesuchen lernte ich Beschbarak kennen und die Sitte des Toastens, an die ich mich schnell gewöhnt habe. Ich freue mich auf meine nächsten drei Jahre hier in Almaty“. Die DAAD-Lektoren treten ihren Dienst an den Universitäten immer nur für höchstens sechs Jahre an. ■

- das Fenster auflassen – оставить окно открытым
- Lehrbedingung, f – условие обучения
- umorganisieren – реорганизовывать
- hochqualifiziert – высококвалифицированный
- Wissenschaftsgemeinschaft, f – научное сообщество

KULTUR

VIELFALT EUROPAS UND TALENTIERTE FILMEMACHER

Anlässlich des Tages der Sprache, der am 26. September in Europa begangen wird, gab es in Almaty ein buntes Kulturprogramm. Ebenso wurden talentierte junge Filmemacher ausgezeichnet.

Von Nurgul Zhazykbayeva

In Almaty wurde der Tag der Europäischen Sprachen von EUNIC (European Union National Institutes for Culture) begangen. Das Ziel des Festes war die Demonstration der kulturellen Vielfalt Europas. Die Veranstaltung fand in der Bar „Tschukotka“ im Panfilow-Park statt und wurde von zahlreichen Jugendlichen besucht.

Das Programm war sehr vielfältig. Es gab Ausstellungen verschiedener europäischer Ausbildungseinrichtungen, Theater- und Musikauftritte, Spiele und eine Lotterie, bei der es kostenlose deutsche und französische Sprachkurse zu gewinnen gab.

Die Vielfalt Europas wurde den Besuchern sehr deutlich. Besonders bei der Durchführung nationaler Spiele aus den jeweiligen französischen, deutschen, ungarischen, türkischen oder englischen Kulturen. Zum Beispiel probierten sich die jungen Teilnehmer bei dem französischen Geschicklichkeitsspiel „Bilboquet“ aus und konnten sich dabei für eine kurze Zeit als „Franzosen“ fühlen. Es ging darum, eine Kugel zu fangen, die an einem Faden befestigt ist, der an einem Becher angebunden war.

Mit dem Gesangswettbewerb wurde der Eindruck der kulturellen Vielfalt unterstrichen. Hier konnten die Besucher nicht nur

west- und südeuropäische Lieder hören, sondern auch östliche Melodien und Gesang in türkischer Sprache. Beeindruckend waren auch die Auftritte der verschiedenen euro-



Stefan Nobis und Aida Kschenowa waren sehr an deutscher Kultur interessiert.

päischen Kulturikonen, wie Marlene Dietrich, Freddy Mercury oder die Drei Tenöre.

Höhepunkt des Tages war die Ehrung der Gewinner des Videos-Wettbewerbes „Mein Blick auf Europa“. Am geschicktesten hatte Scharas Schakypbek seine persönliche Vision von Europa auf die Leinwand projiziert. Sein kleiner Film zeigte Kinder, die ihre Assoziationen malten und dazu international bekannte europäische Worte wie „Guten Tag“ oder „bon appetit“ sprachen. Dafür hat er ein Flugticket nach Istanbul gewonnen. Die zweite Siegerin des Mini-Filmwettbewerbes wurde Nadja Bachtjarowa, die ihre Gedanken über Großbritannien in einer Filmcollage festgehalten hatte. Auf den dritten Platz kamen Rawil Smailow und Gauchar Kassen mit einem kleinen Film, über einen kleinen europäischen Spaziergang durch Almaty. Es war zum Beispiel der kleine Eifelturm in der Furmanow-Straße zu sehen. Alle Gewinner haben jeweils ein I-Pod und ein Tablet erhalten.

Mit einem kleinen Konzert bezauberte der italienische Sänger Augusto das Publikum. Er sang nicht nur berühmte italienische Lieder, wie „Mamma Maria“, sondern gab auch überraschenderweise das beliebte kasachische Lied „Kara Shorga“ auf Italienisch zum Besten.

Die EUNIC Almaty besteht aus 30 Mitgliedern aus 26 europäischen Ländern, und arbeitet in mehr als 150 Ländern in den Bereichen Kunst, Ausbildung, interkultureller Dialog und Unterstützung von Jugend und Entwicklung. Die Union in Almaty besteht aus der Französischen Alliance Almaty, dem British Council, dem Goethe-Institut Kasachstan, dem Konsulat Ungarns, der Schweizer Botschaft und dem türkischen Kulturzentrum Yunus Emre. Der Tag der europäischen Sprachen hat diese große kulturelle Vielfalt deutlich vor Augen geführt. ■

- einen Eindruck unterstreichen – подчёркивать впечатление от чего-л.
- Lotterie, f – лотерея
- Geschicklichkeitsspiel, n – игра на ловкость
- fangen – ловить; поймать
- bezaubert – очаровывать (также перен.)

АСТАНА

ДЛЯ ЭФФЕКТИВНОЙ ДЕЯТЕЛЬНОСТИ НПО

В Астане прошел двухдневный тренинг на тему «Проведение эффективных информационных кампаний». Тренинг направлен на обучение представителей НПО к подготовке и реализации эффективных информационных кампаний.

Анастасия Садовникова

Организаторами тренинга выступили Фонд им. Фридриха Эберта и ОФ «Правовой Медиа-центр». Фонд имени Ф. Эберта является частной, некоммерческой, независимой организацией, с головными офисами в Бонне и Берлине, и более ста представительств за пределами Германии. Целями деятельности Фонда являются: поддержка национального и международного общественно-политического диалога, содействие установлению взаимопонимания между народами разных стран; научно-исследовательская деятельность в собственных организациях и поддержка других научных учреждений, особенно в сфере общественной истории, экономической политики, трудовых и социальных отношений. ОФ «Медиа-центр» является независимой общественной организацией по поддержке и защите журналистов. В задачи центра входит оказание юридической помощи работникам СМИ, представление интересов журналистов в суде, проведение обучающих семинаров-тренингов для журналистов и юристов СМИ и медийных НПО, в том числе и выездные семинары, а также проведение медиа-исследований.

В ходе тренинга активные представители НПО смогли познакомиться с понятиями информационной кампании, принципами ее организации, основами работы с целевой аудиторией и СМИ. Каждый новый информационный блок

сопровождался роликами с примерами успешных, либо же наоборот, не очень удачных информационных кампаний. Таким образом, участникам тренинга представилась возможность сразу же проанализировать возможные ошибки и совместно найти пути их разрешения. Кроме теоретической части существовала также и практическая, в ходе которой несколько рабочих групп смогли разработать и представить модели своих информационных кампаний. Каждая малая инициативная группа должна была продумать свою кампанию от А до Я, начиная с общей цели, включая все этапы планирования и реализации, заканчивая итоговым результатом.

Наталья Мельникова, участник, председатель правления общественного объединения «Капля Жизни»: «Я думаю, что данный тренинг был полезен для всех его участников – представителей НПО. Конечно, многие вещи кажутся знакомыми или понятными, но если бы нас на них не «натолкнули», мы бы об этом вряд ли задумались. Также было очень интересно применить новые знания на практике и попытаться разработать собственные информационные кампании. Наша группа избрала своим полем деятельности экологию и представила идею посадки зеленых насаждений близ домов и офисов в г. Астане. Конечно, акции по озеленению проводятся часто, но выполняют их обычно волонтерские группы энтузиастов, а остальные предпочитают оставаться в



стороне. Вот если бы каждый высадил во дворе своего дома по цветочку или деревцу и сам бы ухаживал за своим растением, то экологическая культура, а также ответственное отношение населения, думаю, повысились бы».

Кроме экологической кампании были также представлены проекты по программе доступного жилья для молодых семей, помощи малому бизнесу, а также укреплению позиции женщины в правительственных организациях. По окончании тренинга всем участникам был вручен фирменный сертификат.

- обучение – Unterricht, m; Ausbildung, f
- поддержка – Unterstützung, f
- целевая аудитория – Zielgruppe, f
- возможные ошибки – eventuelle Fehler, pl
- оставаться в стороне – aus dem Spiel bleiben

НЕМЦЫ КАЗАХСТАНА

ДЕНЬ НЕМЕЦКОГО ЯЗЫКА

Сентябрьские будни в Доме дружбы города Семей вовсе не скучные, в этом месяце в каждом этнокультурном центре в определенный день проходят мероприятия, посвященные родному языку.

Мария Горбачева

12 сентября был Днем немецкого языка. Утром работники бюро областного общества немцев «Возрождение» встречали гостей, приветствуя на немецком языке, желая всем хорошего дня. Стену украсили яркие красивые плакаты, на одном из них все желающие могли оставить свои пожелания и рассказать, с чем у них ассоциируются Германия и немецкий язык.

Далее прошел круглый стол «Немецкий язык – родной и иностранный, возможности и перспективы», участниками которого стали преподаватели немецкого языка школ и высших учебных заведений города Семей, а также студенты колледжей и вузов.

В своем выступлении Елена Скородумова, куратор курсов и кружков немецкого языка областного общества немцев «Возрождение», озвучила положение немецкого языка как иностранного в Казахстане, делая акцент непосредственно на регион, познакомила присутствующих с содержанием концепции сохранения и развития немецкого языка в Республике Казахстан. Данный документ был разработан в 2010 г. Ассоциацией общественных объединений немцев Казахстана «Возрождение» совместно с партнерами, которым также небезразлична судьба немецкого языка.

Ольга Беддер, руководитель воскресной школы, ШФО (Школа факультативного образования), преподаватель немецкого и английского языка в СШ №35,



говорила о том, что уровень в потребности немецкого языка среди жителей нашего города, особенно молодежи, не очень высокий. На данный момент в школах на первом месте по изучению иностранных языков – английский язык, и он преподаётся во всех школах, а вот немецкий нет – это главная проблема. Ю.С. Крылова, руководитель кружка немецкого языка для детей, преподаватель английского языка в СШ №10, к данному мероприятию провела опрос среди работников разных сфер деятельности на тему: «Нужно ли изучать и знать немецкий язык?» Ответ среди большинства опрошенных был положительным, особенно ее удивило то, что в нашем городе есть клиника, в которой можно связаться с врачами Германии, чтобы решить свои проблемы со здоровьем. Связь с Германией, аппаратная – все есть, но главный минус – незнание языка. А для человека так важно лично

связаться с врачом и поговорить о своих проблемах.

И.М. Сумина, преподаватель немецкого языка курсов при ООН «Возрождение», специалист колледжа транспорта, рассказала всем собравшимся о том, что преподаватели колледжа поддерживают хорошие отношения с Германией. У них есть оборудование из Германии, в настоящий момент готовится к реализации программа, по которой студенты смогут проходить практику в Германии. Недостаток заключается в том, что немецкий язык не является базовой дисциплиной у студентов очного обучения, только в программе заочного обучения.

Р.А. Мурсалимова, преподаватель немецкого языка Казахского гуманитарно-юридического инновационного университета, рассказала о перспективных программах обмена студентами, по которым можно получить образование

за рубежом. Она сама лично ездила в Германию по программе Института имени Гёте на повышение уровня квалификации. А.Б. Сейсенкенова, доцент кафедры филологии, педагогики и психологии Казахского гуманитарно-юридического инновационного университета, кандидат филологических наук, пишет книги и любит произведения немецкого поэта И.В. Гете, в своих книгах часто использует его цитаты, стихи и переводит их на казахский язык. С.Каирбекова в ближайшее время (в начале 2014 года) отправится в Германию по программе DAAD, с присутствующими она поделилась своим опытом участия в подобных программах, впечатлениями, дала несколько практических советов новичкам.

Я также принимала активное участие в мероприятии и представила презентацию о нашем клубе немецкой молодежи «Glueck», показала и рассказала то, чем мы живем и занимаемся, поведала о поездках в Германию Екатерины Исмаиловой, Алины Талановой и Ольги Мюллер.

Узнав мнения людей, которые в совершенстве владеют немецким языком, могу с уверенностью сказать, что немецкий язык в нашей жизни играет значимую роль. Я изучаю немецкий язык не только потому, что он отчасти является моим родным языком, но и потому, что я вижу большие перспективы личностного роста. В современном мире человек должен быть всесторонне развитым. Я всегда помню слова великого поэта И.В. Гёте: «Сколько человек знает языков, столько он проживает жизнью».

PERSÖNLICHKEITEN

MERKELS EHEMANN BLEIBT IM HINTERGRUND

Joachim Sauer hat Michelle Obama durch Berlin begleitet, mit George W. Bush gegrillt, mit dem Papst geplaudert. Und er ist stets seinen eigenen Weg gegangen. Nicht nur an der Seite der deutschen Kanzlerin.

Von Uta Winkhaus

Es war ein Bild mit Seltenheitswert: Als Angela Merkel in der CDU-Zentrale vor ihre Anhänger trat, als der Jubel aufbrandete und die Begeisterung kaum Grenzen kannte, stand am Rande der Menge plötzlich – ihr Mann.

Als erstes bedankte sich die deutsche Kanzlerin bei ihren Mitarbeitern: „Es waren nicht einfache Jahre, die wir gemeinsam durchlebt haben.“ An die Adresse von Joachim Sauer fügte sie hinzu: „Und ich danke auch meinem Mann, der dort an der Seite steht. Der muss auch manches ertragen.“

Sauer lächelte, fast ein bisschen verlegen. Der Beifall steigerte sich zum Orkan, doch auf die Bühne, ins Rampenlicht, trat der 64-Jährige nicht. Das passt zu dem renommierten Chemiker, der seit vielen Jahren an der Seite von Merkel (59) steht – und doch immer seinen eigenen Weg gegangen ist. Als seine Frau 2005 und 2009 zur Kanzlerin gewählt wurde, war er nicht einmal im Bundestag dabei.

Joachim Sauer und Angela Merkel sind seit 15 Jahren verheiratet, beide in zweiter Ehe. Kennengelernt haben sie sich 1984 an der Ostberliner Akademie der Wissenschaften, wo Sauer die junge Physikerin bei ihrer Doktorarbeit betreute.

Heute zählt der 64-Jährige zu den besten Quantenforschern der Welt. Der renommierte Chemiker hat in Prag geforscht und in Kalifornien gearbeitet, in Berlin ist er



Sie tauchen selten zusammen irgendwo auf: Angela Merkel und ihr Ehemann Joachim Sauer. seit 20 Jahren Professor an der Humboldt-Universität.

In all den Jahren, in denen Merkel zur mächtigsten Frau der Welt aufstieg, hat Sauer seine eigene Karriere verfolgt und sich damit allseits Respekt erworben. Als „First Husband“ ist „Achim“, wie Merkel ihn nennt, immer im Hintergrund geblieben. Selbst dann, wenn er Michelle Obama samt Töchtern durch Berlin führte oder das „Damenprogramm“ beim G8-Gipfel bestritt.

Und Merkel respektiert das. Ohne viel Worte, wie es ihre Art ist. Welchen Einfluss Sauer auf ihre Entscheidungen hat, ist nie nach draußen gedrungen. Bei einer Talkrunde sagte sie kürzlich, natürlich spreche sie mit ihrem Mann über Politik. „Manchmal sagt er von selbst was.“ Und: „Die Tatsache, dass er dann was sagt, deutet darauf hin, dass ein Problem im Raum steht.“

Interviews, die nichts mit seiner Arbeit zu tun haben, lehnt Sauer regelmäßig ab.

In der DDR-Zeit war die kritische Einstellung des Wissenschaftlers aus der Niederlausitz bekannt. Die Wohnung, die er mit seiner ersten Frau teilte, habe die Stasi verwandt, hat Merkel-Biograf Gerd Langguth einst berichtet.

Merkel und Sauer sind einen langen Weg zusammen gegangen. Sauer, Vater von zwei Söhnen aus erster Ehe, war auch derjenige, der Merkel zur „Wagnerianerin“ machte. Gemeinsam besuchen sie jedes Jahr die Bayreuther Festspiele.

Privat mögen sie es nüchterner. Das hat Merkel noch einmal bewiesen, als sie ihrem Mann in der Endphase des Wahlkampfes eine für ihre Verhältnisse geradezu leidenschaftliche Liebeserklärung machte. Gefragt nach einem Politiker, den sie auf eine einsame Insel mitnehmen würde, antwortete sie: „Keinen Politiker – meinen Mann.“ (dpa)

- Seltenheitswert, *т - ценность раритета, раритетов*
- Rampenlicht, *п - огни рампы; перен.: всеобщее внимание, гласность*
- verheiratet – *состоящий(-ая) в браке*
- verwandt – *нашпигованный „жучками“*
- leidenschaftliche Liebeserklärung – *страстное объяснение в любви*

ERSTER „BRUCH“ MIT MUTTIS BUNSENBRENNER

Mit dem Bunsenbrenner aus Mutters Küche sollen vier Jungen in Mettmann ihre erste Straftat begangen haben. Sie hätten den Brenner nicht – wie vorgese-

hen – für das Erhitzen einer Crème brûlée benutzt, sondern zum Aufschweißen eines Kaugummiautomaten, berichtete die Polizei.

Vier Burschen im Alter von 12 und 13 Jahren wurden dingfest gemacht. Ihre Beute: 59 Kaugummi-Kugeln. Es sei schon verdächtig, wenn sich Jungen

plötzlich für Muttis Küche interessieren, warnte die Polizei augenzwinkernd: „Es muss nicht immer die Lust am Kochen sein“. (dpa)

JUGENDKULTUR

WENN JUNGE LEUTE AUF NEUE MEDIEN TREFFEN

Sind Liebe, Sex und Freundschaft im Zeitalter digitaler Medien wie Facebook bei jungen Leuten nur noch virtuell? Unsinn, sagen Experten. Dennoch hat sich einiges geändert.

Von Matthias Benirschke

Jugendliche wünschen sich heute genauso wie früher Freiräume, vor allem frei von den Eltern. Die Räume haben sich aber geändert, sagen Experten: Nicht mehr Baumhaus sondern Smartphone und Internet. Kontakte pflegen, Beziehungen knüpfen, aber auch Cybermobbing und Internet-Pornos – über Chancen und Risiken der digitalen Medien für die jungen Menschen diskutieren rund 120 Experten in Bielefeld. „On&Off – Liebe, Sex, Freundschaft und digitale Medien“ heißt die Fachtagung der Gesellschaft für Medienpädagogik und Kommunikationskultur.

Was ist anders als früher? „Grundlegend hat sich nichts verändert“, sagt die Pädagogin und Soziologin Dagmar Hoffmann. Sexuelle Orientierung entwickeln, Beziehungen aufbauen, pflegen und managen seien nach wie vor zentrale Angelegenheiten der Jugendlichen. „Nur das Wie ist anders durch die erweiterten Kommunikationsräume“, betont die Professorin aus Siegen.

Gefahr des Cybermobbing droht

Die Medienpädagogin Olivia Förster vom Verein Blickwechsel sagt: „Früher hing man stundenlang an der Strippe. Damals hörten die Eltern oft mit, weil das Telefon im Wohnzimmer stand. Heute kann man im Auto mit

den Eltern sitzen und mit der Freundin auf dem Rücksitz hin und her simsens, ohne dass die Eltern davon etwas mitbekommen. Der Rückzugsort ist oft nicht mehr im Baumhaus sondern im Netz.“

Egal, wo die Jugendlichen sind, sie können sich leicht, schnell und kostengünstig austauschen, ständig in Kontakt bleiben,



Ein Telefon und der Chat mit den Freunden genügen, um sich abzugrenzen.

sagt Olivia Förster, die viel mit Jugendlichen und Eltern arbeitet. „Und Jugendliche können im Internet leicht unterschiedliche Rollen ausprobieren. Das ist wichtig zur Identitätsfindung.“

Zugleich hat das Netz aber auch Tücken: Eine ist, „dass so viele übers Internet bei diesem Ausprobieren zugucken“, sagt Förster. „Setzt der Freund den Beziehungsstatus auf Single, erfährt es neben der Freundin gleich die ganze Welt oder die 516 Freunde, von denen einige sicherlich eher Fremde sind.“

Und das Netz vergisst nicht. Die Belege von Fehlritten, jugendlichen Verirrungen oder intime Offenbarungen „aus Zeiten großer Verliebtheit“ (Hoffmann) etwa können sofort und auch später herumgezeigt werden, Stichwort Cybermobbing.

Das Netz vergisst nicht

Nach Einschätzung der Sexualpädagogen Reinhard Brand und Inge Thömmes hinterlässt auch der einfache Zugang zu Pornofilmen im Internet zunehmend deutliche Spuren bei den Jugendlichen. „Besonders Kinder und Jugendliche mit älteren Geschwistern kommen eher früh mit Pornografie im Internet in Berührung“, sagt Brand. „Wir hatten auch schon Drittklässler, die Pornos im Internet gesehen hatten. Die reagieren oft verwirrt und verunsichert.“

Bei den Veranstaltungen in Schulen trennen die Sexualpädagogen die Gruppen zumindest zeitweilig nach Geschlechtern. „Wenn die Jugendlichen, die sowas sehen, keine Begleitung, keine Beratung haben, kann die Einschätzung von Grenzen des Verhaltens fehlen oder sich verschieben“, hat Brand beobachtet. „Folgen können dann Übergriffe sein, verbal aber auch körperlich.“

Die Leichtigkeit, mit der das Thema Sexualität online behandelt wird, endet oft bei der echten Begegnung, so die Feststellung von Brand und Thömmes: Die Jugendlichen schreiben sich intimste Dinge über Facebook, im wirklichen Leben herrscht dann aber oft große Verunsicherung. Und das Wissen über Verhütung und über den eigenen Körper sei nicht größer als früher. (dpa)

- Zeitalter digitaler Medien – *эпоха цифровых СМИ*
- Cybermobbing, *п - кибер-издевательства*
- simsens – *посылать СМС-ки*
- intime Dinge – *интимные вещи*
- Rückzugsort, *т - зд.: укромное место*



Фото автора



Фото автора

АЛМАТЫ

ПРАЗДНИК ЯБЛОК «APPLE FEST»

С конца августа и весь сентябрь жители Южной столицы празднуют день своего города. Самое урожайное на культурные мероприятия время уже несколько лет радует алматинцев и гостей города. «Парад оркестров», музыкальный ретро-фестиваль, конкурс песен о городе, фестиваль циркового искусства, концерт Симфонического оркестра из Франции, фестиваль еды от лучших алматинских шеф-поваров, пиротехническое шоу, всемирный карнавал кукол – это еще далеко не полный список мероприятий, посвященных празднику дня Алматы. Но, пожалуй, самым «алматинским» из них можно назвать праздник яблок Apple Fest, прошедший 15 сентября.

Нургүль Жазыкбаева

Программа яблочного фестиваля с самого начала обещала быть разнообразной и насыщенной. И несмотря на проливной осенний дождь она себя полностью оправдала. В этом году праздник предстал наиболее масштабным, местом его проведения стал Парк Первого Президента. Раскинувшись на огромной территории, Apple Fest был разбит на несколько тематических площадок: Apple Art, Apple Music, Apple Bazaar, Apple Drive и Apple Family.

На входе в парк внимание привлекала фотовыставка старой и новой Алматы – ее улицы, дома, здания, театры, гости-



Фото автора

ницы, общественный транспорт города 60-х, 70-х, 80-х годов и наших дней. На небольшом экране под песни об Алма-Ате разных лет шел показ документальных, еще черно-белых фильмов, снятых о простых буднях алматинцев, их жизни и жизни города.

На «территории музыки» фестивалю горожане и гости Южной столицы могли насладиться живой игрой ансамбля «Сазгер-Сазы», эстрадно-симфонического оркестра, джазового оркестра и симфонического оркестра под руководством Мурата Серкебаева. Также на мероприятии выступила французская рок-группа Mademoiselle K, приглашенная в рамках проекта «Перекрестный сезон Франция – Казахстан».

Множество ярких палаток служили не только для того, чтобы согреть в дождливый день горячим чаем или кофе, но и для проведения различных мастер-классов по вышиванию, рисованию, оригами, плетению корзин и еще многому другому. Приобрести handmade-товары талантливых мастеров можно было в другом ряду палаток – на ярмарке игрушек, сувениров, товаров из войлока. Фаворитом среди них были, конечно, «яблочные» поделки.

Аттракционы и представления для самых маленьких алматинцев, без сомнения, угодили многим из них. Однако сердце фестиваля билось среди главных и самых вкусных рядов парка – на Apple Bazaar. Различные хозяйства зазывали гостей фес-

тиваля золотым превосходным, сладкими и сладко-кислыми сортами белого налива, лимонкой, пеструшкой и многими другими аппетитными «яблочными именами». Но «Королем базара», несомненно, был краснобокий апорт, уже так редко встречаемый в городе, но символом которого он служит и по сей день.

Несмотря на непогоду фестиваль прошел «на ура», судя по тому, какое количество людей посетило его. Наверняка, если бы небо баловало алматинцев теплым осенним солнцем весь воскресный день Apple Fest'a, то празднование длилось бы в полную силу до глубокой ночи. Но у природы нет плохой погоды, а это значит, что очередной праздник Дня города Алматы действительно удался.



Фото автора



Фото автора



Фото автора

KULTUR

KLEINOD AUS TADSCHIKISTAN

Sie war ein Geschenk der Sowjetunion an die DDR-Gesellschaft für deutsch-sowjetische Freundschaft. Heute ist die tadschikische Teestube nach wie vor beliebt bei Berlin-Besuchern und Einheimischen. Dem Geheimnis dieses einzigartigen Ortes ist unsere Reporterin auf den Grund gegangen.

Von Tschinara Harjehusen

Am Eingang einer kleinen Gasse von der Oranienburgerstraße aus macht eine große Werbetafel die Berliner Passanten mit Pfeil auf einen besonderen Hinterhof aufmerksam.

Folgt man dem Pfeil, so steht man direkt unter der mächtigen Krone eines alten Kastanienbaumes. Auf der linken Seite davon, auf einem kleinen Hügel in der ersten Etage des Gebäudes befindet sich das in ganz Berlin bekannte tadschikische Teehaus, abgeschirmt vom Lärm des Straßenverkehrs.

Vor dem Eintritt in eine geräumige Diele, müssen die Gäste ihre Schuhe ausziehen, wie es der Brauch im Osten vorschreibt. Die Teestube ist im orientalischen Stil ausgeschmückt. Geschnitzte hölzerne Decken und Säulen sind sehr geschickt mit dem traditionellen tadschikischen Stil verbunden. Die in dunkelgrüner Farbe getünchte Wände sind mit vielen Gemälden im orientalischen Stil und zentralasiatischen Miniaturen verziert, und erinnern an das Märchen „Tausendundneinzig Nächte“.

Wie die meisten dieser Teehäuser ist auch die Berliner Teestube mit den langen traditionellen Ottomanen, bunten Teppichen, Decken und Kissens vollgestellt. Die Gäste sitzen hier wie im Osten auf Kissens, die Beine verschränkt und leicht über die niedrigen Tische gebeugt.

Die Atmosphäre und der Geschmack des östlichen Teehauses wird ergänzt durch die ruhige angenehm klingende Musik, die in

keinem Fall das Gespräch der Gäste untereinander übertönt. Es mangelt auch nicht an Wasserpfeifen. Offenbar haben sich die Eigentümer dazu entschieden, nicht ohne dieses Element der östlichen Kultur auszukommen. Nebenbei bemerkt, der Rauch der Wasserpfeife verdirbt nicht die allgemeine Stimmung. Im Gegenteil. So wird die Symbiose der Kulturen spürbar. Gerade ertönt aus den Lautsprechern traditionelle Musik einer russischen Balalaika. Die Klänge der russischen Folklore-Instrumente sind harmonisch, und sie passen sehr gut in den halbdunklen Raum, das geheimnisvolle Innere der zentralasiatischen Teestube.

Ein weiteres Merkmal der Institution sind ihre Traditionen. Zum Beispiel lädt ein Geschichtenerzähler Liebhaber dazu ein, sich von ihm orientalische Märchen vorlesen zu lassen. Jeden Montag werden Geschichten aus dem alten Orient erzählt.

Ich sehe eine hübsche junge Kellnerin, welche mir die Speisekarte reicht. Das Menü enthält eine Auswahl von Gerichten aus der russischen Küche, wie zum Beispiel Borschtsch, ein Sammelsurium von Pasteten mit verschiedenen Füllungen, Pfannkuchen mit unterschiedlichen Füllungen und vieles mehr. Ebenso gibt es für kleine Gruppen das Angebot, aus einem echten russischen Samowar Tee zu trinken. Jedoch sind im Menü keine traditionellen orientalischen Gerichte oder Speisen der zentralasiatischen Küche enthalten. Ich vermisse typische Gerichte wie Manty oder Lagman. Ich bestelle Kekse, dazu starken schwarzen Tee und lehne mich zurück.



In der Tadschikischen Teestube sorgen neben Tischen und Stühlen Ottomanen und Kissens für eine orientalische Atmosphäre.

Auf den übrigen 70 Sitzen um mich herum haben weitere Gäste Platz genommen. Um mich herum höre ich verschiedene Sprachen wie Englisch, Spanisch und Deutsch. Es sind also viele internationale Besucher anwesend.

Die tadschikische Teestube gibt es in Berlin schon seit 1974; sie befand sich im Palais am Festungsgraben, unweit der Allee „Unter den Linden“. Damals war die Teestube zuerst eine Attraktion auf der Leipziger Messe als Teil der Ausstellung des sowjetischen Pavillons. Dann ist sie der DDR-Gesellschaft für deutsch-sowjetische Freundschaft geschenkt und im Palais, dem ehemaligen preußischen Finanzministerium, eingerichtet worden.

Der jetzigen Betreiber Aris Papageorgiu und seine Frau Olga Schöning mussten aus dem Palais im vergangenen Jahr ausziehen, weil das Gebäude unter Denkmalschutz steht und renoviert werden soll. So verlegten sie die Teestube in die Oranienburger Straße. Dabei bestand die Gefahr, dass Stammgäste nicht mehr wiederkommen. Offensichtlich ist dies nicht der Fall, so Aris Papageorgiu: „Die Hälfte der Besucher sind Berliner und die andere Hälfte der Gäste ausländische Touristen und Studenten. Es kommen auch oft Spätaussiedler aus Russland und Zentralasien“.

Übersetzung: Dominik Vorhölder.

ВОСТОЧНЫЕ ТРАДИЦИИ

ТАДЖИКСКАЯ ЧАЙХАНА В СЕРДЦЕ БЕРЛИНА

Эта традиционная чайхана расположилась в самом сердце немецкой столицы на Ораниебургер штрассе, 27, внутри уютного двора, скрытого от шума центральных улиц. У входа в небольшой проулок, ведущий во двор с чайханой, можно увидеть большой рекламный стенд со стрелкой-указателем в таджикскую чайную.

Чинара Харьехузен

Пройдя проулок, над которым протянуты длинные цветастые нити, привлекающие внимание прохожих, вы попадаете в обширный округлой формы двор, в центре которого раскинул свою могучую крону старый каштан. По левую сторону от него на небольшом возвышении на первом этаже старинного здания и разместилась эта знаменитая на весь Берлин таджикская чайхана.

Перед входом в просторный зал гости снимают обувь, как это принято на Востоке. Сама чайхана убрана в восточном вкусе. Резные деревянные потолки и колонны выполнены весьма искусно в традиционном таджикском стиле. Выкрашенные в темно-зеленый цвет стены украшены многочисленными картинами из восточных центрально-азиатских миниатюр, напоминающих гостям о сказках «1001 ночи».

Чайхана уставлена длинными топчанами, усталыми разноцветными коврами, одеяльцами и подушками. Гости здесь рассаживаются по-восточному на подушки, подгибая под себя ноги и слегка нагибаясь над низкими столиками.

Атмосферу и колорит восточной чайханы дополняет тихо звучащая музыка, которая ничуть не мешает беседе гостей. Отсутствуют кальяны. Видимо, хозяева решили обойтись без этого элемента восточной культуры, что впрочем, ничуть не портит общего настроения.



Чинара в таджикской чайхане.

Наоборот, здесь чувствуется симбиоз культур! На этот раз из динамиков звучала русская балалайка. Звучание фольклорного русского инструмента гармонично вписывалось в полутемный таинственный интерьер чайной.

Я заказала себе традиционное печенье с крепким черным чаем и расположилась поудобнее, изучая миниатюры на стенах и гостей дома.

Ближе к обеду чайханы, в которой насчитывается семьдесят мест, стала быстро наполняться. Вокруг меня звучала английская, испанская, немецкая речь. Посетители фотографировали чайхану и сами позировали для камер. Еще бы! Ведь таджикская чайхана – это нечто эксклюзивное в немецкой столице. Она является кусочком восточной культуры и быта в сердце Европы.

Немного об истории этого замечательного заведения не без гордости поведал мне хозяин ресторана Арис – грек по национальности. Когда он со своей супругой Ольгой Шёнинг занялся чайханой, располагалась она совсем в другом уголке Берлина. В 2012 году договор о найме помещения был закончен, и хозяева приняли непростое решение перенести её в центр Берлина. Был определен риск, что старые посетители не придут на новое место, однако к ним добавились новые. Большим преимуществом оказалась возможность рассаживать гостей в уютном тихом дворе со старым каштаном в летнее время года.

Говоря о гостях, Арис сообщил мне, что примерно половина из них – это берлинцы, а другая – гости столицы, иностранные туристы, студенты. Чайхану нередко посещают выходцы из России и Центральной Азии.

Арис поведал, что изначально таджикская чайхана была частью выставочного павильона народов СССР на знаменитой Лейпцигской выставке. В 1974 году СССР разместил здесь свой обширный стенд, и тогдашняя Таджикская ССР реконструировала традиционную чайхану со своим оригинальным интерьером. После окончания выставки советская делегация решила передать так полюбившуюся посетителям таджикскую чайхану Обществу советско-немецкой дружбы в полное владение. Целью такой весьма щедрой акции было дальнейшее ознакомление европейцев с древней культурой чаепития на Советском Востоке.

Арис внес изменения в меню с учетом вкусов посетителей ресторана, разнообразив его блюдами русской кухни. Раньше в заведении предлагались только чаи различных сортов и в карте не было никакой другой еды.

Хозяин-грек с гордостью отметил, что его ресторан всегда заполнен гостями. И в выходные дни сюда невозможно попасть без предварительной записи и резервирования столика. Хотя, когда они с супругой принимали решение о покупке экзотического заведения, то большую роль при этом сыграли сама восточная тема и атмосфера чайханы. Ведь в то время покупка заведения представляла определенную финансовый риск – прежние хозяева работали себе в убыток и поэтому решили продать заведение.



Без указателя чайхану трудно найти.

НАША ИСТОРИЯ

САМАРКАНДСКИЙ ВОДОПРОВОД В КАРАГАНДУ

О критическом, даже можно сказать катастрофическом положении с водой в Караганде свидетельствуют протоколы различных технических заседаний. 26 октября 1930 года ведущие сотрудники Карагандинского управления «Рудстрой» отметили: «Для снабжения населения водой необходимо или найти способ очищения воды из шахты «Герберт», или подвозить её по железной дороге в закрытых банках, сделав на реке Нура временную водокачку. Главная магистраль водопровода от реки Нуры до Караганды должна быть закончена и введена в строй 1931 году».

Юрий Попов

Однако строительство развёртывалось медленно из-за малоосвоенности района, отсутствия на местах специалистов, задержки с подготовкой технической документации и поставкой оборудования. На состоявшемся в Госплане СССР заседании комиссии по изучению Северо-Восточного Казахстана особо обсуждалась проблема водоснабжения Караганды: «Перспективы водоснабжения самые неблагоприятные. Имеется проект водопровода из Караганды. Необходимо достать, во что бы то ни стало, 3,5 тыс. тонн труб и насосы, чтобы закончить водовод к осени. Труб не дают».

Проект водовода разрабатывали инженеры «Союзводострой». Предполагалось устроить временный водозабор из русла реки вблизи Самаркандского. Проектная мощность водопровода – 150 л/сек, сметная стоимость всей системы – 10 млн. руб. Проект был утверждён на совещании «Союзводострой» 21 сентября 1931 года с участием представителя от Караганды Денисова.

К этому времени положение с водой в Караганде ещё более обострилось в связи с увеличением численности населения до 70 тысяч человек. Инструктор ВЦИК РСФСР Э.Островский в июле 1931 года писал: «Шахтёр, выходящий на поверхность после 6 часов тяжёлого труда в грязи и угольной пыли, не имеет возможности помыться даже холодной водой».

Постановление Совета Труда и Обороны от 9 сентября 1931 года ускорило работы по строительству водовода: «Немедленно приступить к сооружению водопровода с реки Нуры с тем, чтобы обеспечить пуск воды не позже 2 июля

– Караганда. С отставанием от графика прибывали и транспортные средства, так необходимые 25 машин и 30 тракторов марки «Интернационал».

Активный участник строительства водопровода Леонид Яковлевич Петров, вспоминая трудные и горячие дни строительных работ на «трассе жизни», как к тому времени стали называть магистраль, писал: «Первые строители Нуринского водопровода прибыли в посёлок Самаркандский, в долину реки Нуры. Расселились в глинобитных мазанках. Основная масса воды в Нуру проходила под землёй, и в районе посёлка строители, если надо было, переходили речку вброд. Для забора воды в первую очередь вели нитку 36-километрового водопровода диаметром 450 мм. Строители вдоль берега Нуры начали сооружать «нулевые» скважины с установкой оборудования для штанговых насосов».

Необжитый, суровый край осваивали крепкие руки строителей 30-х годов. Траншеи рылись лопатами, дикий каменный плитняк добывали ломом. На подводах, запряжённых верблюдами и лошадьми, возили трубы, которые потом сваривали автогенном на участки длиной в 1-2 км. Ежедневно на копку и засыпку траншеи водопровода выходили 5-7 тысяч человек, среди которых было много шахтёров.

Много усилий делу строительства водовода отдали представители треста «Водоканалстрой» Воденко и Шершевский и инженер основного производителя работ – треста «Союзводострой» – Лермонтов. Энергичными, знающими людьми остались в памяти старожилов ссыльный Павел Михайлович Соловьёв, возглавлявший Водное бюро, первый начальник строительства Константин Адамович Каминский, главный инженер Дамиан Антонович Джугуня, на-



Вид на гидроузел. Идёт заполнение водохранилища.

К этому времени уже стало очевидным, что развитие промышленности в Караганде и Самаркандском районе напрямую зависит от изученности водных ресурсов Нуры. Обширные гидрогеологические, гидрологические, инженерно-геологические и топографические работы были выполнены в 1931-1933 годах в связи с сооружением водохранилища и тепловой электростанции у посёлка Самаркандский. Исследованиями руководили Н.Г.Кассин, М.С.Протасьев, В.И. (возможно, К.А.) Каминский, М.П.Коровкин. Были накоплены и изучены весьма полезные данные о режиме и стоке реки Нуры, о показателях испарения с водной поверхности, о водоупорности рыхлых отложений в районе проектируемых сооружений. Тогда же партия «Геологстроя» (руководитель А.А.Монин) обнаружила возле посёлка Самаркандский месторождение глины, пригодной для производства строительного кирпича и кровельной черепицы.

Прорабатывались самые разнообразные вопросы. Садовод И.К.Фертулатов, отбывавший срок в Карлаге, рассказывал в письме ко мне: «В июне и августе 1935 года я был дважды приглашён Управлением строительства Карагандинской гидроэлектростанции (КарГЭС), размещавшейся тогда в посёлке Самаркандском для консультации проектирования озеленения будущего города. Я был тогда командирован на 2 недели и выполнил первую стадию этих работ».

В июне 1939 года было закончено сооружение Самаркандской плотины, и Нура начала заполнять Самаркандское водохранилище. Постепенно образовался водоём длиной до 20 и шириной до 7 км, площадью 82 кв. км с запасом воды в 240-270 тыс. кубометров. На берегах Самаркандского водохранилища началось строительство домов отдыха и создание подсобных хозяйств шахтами и предприятиями Караганды.

По данным учёных сектора физической географии АН КазССР, заполнение Самаркандского водохранилища продолжалось 22 года и закончилось весной 1961 года. Ныне водохранилище имеет максимальную глубину 12 м, среднее значение – 3,3 м. Прозрачность воды достигает полутора метров, цвет зеленовато-жёлтый, прогрееваемость летом – до дна. Вода пресная, умеренно жёсткая, слабощелочная, отличается низким содержанием цинка, меди, марганца и железа. В водоёме обитают более десяти видов рыб, в том числе гамбузия, елец, ёрш, карась, корюшка, красноперка, налим, лень, плотва, окунь, язь, щука.

История строительства водопровода от Самаркандского водохранилища привлекает внимание и как пример ра-

зумного использования пресной воды. Оглядываясь назад, посмотрим, как в общих чертах представлялась перспектива развития водопотребления предприятий Самаркандского гидроузла в 30-е годы XX столетия. Корреспондент журнала «Наша страна» И.Ракитин побывал в посёлке Самаркандский осенью 1936 года. Он пишет: «Водопровод сегодня удовлетворяет Караганду. Даёт постоянное количество воды. Но завтра он может стать узким местом. Одно какое-нибудь сухое лето, и Нура, мелкая и немногочисленная, может обмелеть, и Караганда может оказаться без воды, снова встать перед «водяной» проблемой. Чтобы этого не случилось, нужно создать водохранилище, и такое водохранилище – огромное озеро на 260 тыс. кубометров воды – Караганда уже создаёт на реке Нура близ села Самаркандского. Это озеро будет иметь 20 км в длину и почти 7 в ширину. Зеркало его поверхности будет равно почти 88-ми кв. км. Его берега будут сплошь засажены зеленью. Дома отдыха горняков Караганды, казахские колхозы, пригородные хозяйства вырастут в её тени».

Ныне у села Самаркандского развёрнуты работы по созданию этого озера. Село переезжает со всеми жителями в места, указанные геологами и гидротехниками. Высоко в воздух взлетают комья взорванной аммонитом земли. Стучат катки. Пыхтят тракторы, работающие по укреплению будущих берегов будущего озера. Экскаваторы вгрызаются в землю своими стальными хоботами. Реку Нуру пустили по новому руслу – по искусственному каналу. А в старом начали делать большую плотину. Сейчас идёт бетонировка этой плотины, у самого основания которой строится мощная электростанция на 100 тыс. кВт.

Уже в 1937 году первая очередь этой станции даст Караганде 25 тыс. кВт своей энергии. Остальные 75 тыс. кВт в течение 2-3 последующих лет. Этой энергии – 100 тыс. кВт – Караганда хватит за глаза. Она обслужит своё шахтное хозяйство бассейна, железную дорогу, уже существующие и намеченные к строительству предприятия. Окажется мало – станция будет расширена. Она строится с учётом на это расширение, она сможет дать до четверти миллиона кВт энергии».

Свидетельства очевидцев очень интересны и удивляют своей прозорливостью. Грандиозные планы стали явью. Верным оказалось и то, что со временем воды в Нуру стало не хватать, и водопровод, в конце концов, перестал брать воду из водохранилища. Нуринский водопровод выполнил свою задачу – снял с карагандинцев необходимость в течение полутора десятков лет сидеть на голодном питьевом пайке. ■



Посёлок Самаркандский. 50-е годы.

1932 года, для чего обязать ВСХВ СССР обеспечить строительство к 1 апреля 1932 года необходимым количеством труб и насосов». Флагман всесоюзной печати газета «Правда» не раз писала о проблемах строительства карагандинского водовода: «Важнейшая первоочередная работа по сооружению водопровода с реки Нуры сорвана «Водоканалстроем» и «Гидротехстроем».

С начала 1931 года «Водоканалстрой» приступил к подготовительным работам. Планы строительства водовода и инженеров «Энергостроя» оказались не согласованы – плотину предполагалось разместить на участке водозабора для водовода. Проект пришлось срочно переделывать. Пуск водопровода в намеченный срок – в ноябре 1933 года – находился под угрозой срыва. Задерживалась доставка 8 тыс. тонн труб и оборудования для магистрального водовода Самаркандский

чальник технического отдела Константин Андреевич Ценин, начальник эксплуатационного отдела Эдуард Казимирович Барковский, прорабы М.А.Бугон, М.Солнцев, К.Левашов, И.Посохов, П.Петрунин, бригадир землекопов Абдрахманов, слесарь Калининченко и другие.

В течение 1933 года водопроводные трубы были уложены на протяжении всей головной магистрали. Кроме этого, были сооружены и оборудованы две насосных станции с паровыми локомотивами Людиновского завода, выстроены четыре железобетонных резервуара.

В ноябре 1933 года была готова первая очередь Нуринского водопровода, запущенная в работу с 1 января 1934 года. Первые месяцы работы водовода отмечены частыми разрывами труб. Только с июня 1934 года водопровод заработал бесперебойно и был принят в эксплуатацию.

ИЗУЧАЯ ЯЗЫК СВОЕЙ СТРАНЫ

Дорогие читатели! Предлагаем вашему вниманию рубрику, посвященную изучению государственного языка Республики Казахстан. Сегодня все больше людей проявляет интерес к изучению различных языков, знание которых позволяет приоткрыть дверь в культуру и традиции других народов, и потому знание языка страны, в которой живёшь, – просто необходимо. Сегодня всем желающим выучить казахский язык государство оказывает всестороннюю поддержку: существует ряд образовательных программ, финансируемых из бюджета; при многих учреждениях организованы бесплатные курсы. Учреждая данную рубрику, немецкая газета вносит посильный вклад в реализацию президентской программы триединства языков и будет рада узнать пожелания читателей по оформлению и содержанию данной рубрики. С уважением, редакция DAZ.



АНТОНИМЫ

Найдите пары слов, противоположных друг другу по смыслу:



арзан **billig** дешевый

кең **breit** широкий

жұпыны **arm** бедный

қырлы **eckig** угловатый

ашулы **ärgerlich** сердитый

бұрыс **falsch** неправильный

жалқау **faul** ленивый



қалың **dick** толстый

ақылсыз **dumm** глупый

қараңғы **dunkel** темный

оңай **einfach** простой



ынталы **fleißig** усердный

дұрыс **richtig** правильный

жарық **hell** светлый

жүректі **mutig** храбрый

дөңгелек **rund** круглый

жіңішке **dünn** тонкий

ақылды **klug** умный



жүрексіз **feige** трусливый

қашық **fern** далекий

дымқыл **feucht** влажный

күрделі **schwer** сложный

қымбат **teuer** дорогой

қуанышты **erfreulich** радостный



бай **reich** богатый

жақын **nah** близкий



құрғақ **trocken** сухой



жіңішке **schmal** узкий

SERIE

GESTRANDET IM BINNENLAND

Standardisiert sind hier nur die Container: Rote und blaue Stahlquader, die einst als Frachtbehälter verschifft wurden, bekommen im Binnenland Kasachstan eine völlig neue Funktion. Welche, zeigen wir in unserer neuen Fotoreportage.

Von Antje Lehmann, Christoph Richter, Daniela Neubacher und Sarbinas Mambetnasarowa

Von außen vertäfelt und groß beschil- dert, von innen gefüllt mit Nudeln, Zement, Werkzeug oder Gartenzubehör – bunt und vielfältig reißen sich die Container auf dem Basar aneinander, zwängen sich in den Seitenstraßen zwischen Hütten und Ver- schlägen und warten an stark befahrenen Kreuzungen auf Kundschaft. Die auf 20 oder 40 Fuß genormten Container sind oft erst auf den zweiten Blick als solche wiederzuerken- nen. Nur Form und Türen verraten, dass sie vermutlich einst tausende Kilometer über Weltmeere und Landstraßen gereist sind, bevor sie hier an den Straßen und Ecken Almatys strandeten.

Schwärmereien am Straßenrand

In Alexejs Hände kommt nur deutsche Qualität. „Die deutschen Werkzeuge halten doppelt so lange wie die chinesischen“, erklärt der Mittvierziger, während er den



Autoreifen seines Kunden umwuchtet. Der Vater eines Sohnes arbeitet zusammen mit seinem Kollegen in zwei hintereinander gereihten Containern, die zu einer Auto- werkstatt umfunktioniert wurden. In den dunklen Ecken stehen Geräte; Kabel und Schläuche winden sich durch den Eingang hin zu den wartenden Kunden vor ihren Autos. Alexej bleibt gelassen. Er spricht ge- brochen Deutsch, acht Jahre lang hat er in Deutschland gelebt. München, Düsseldorf, Hamburg, Köln – all diese Städte habe er schon besucht. Selbst bis in die Niederlande hätte es ihn damals verschlagen. Für diesen Moment hält Alexej inne und wischt sich den Schweiß von der Stirn.

Leuchtmittel im Containerdickicht

Ein gemütliches Sofa, Tee und ein Schachspiel – übliche Requisiten in einem Café. Erst der Blick auf die Details verrät die Container-Realität, die Vitrine wurde kurzerhand zu einem Tisch umfunktioniert, und das Sofa ist flankiert von zwei Regalen. Das Stimmengewirr, das von den Backgam- monspielen gegenüber ausgeht, dringt in den verwaisten Container-Kosmos herüber. Muchtar, der Besitzer, ist unter ihnen gerade nur als Zuschauer, denn eigentlich hegt er



eine heimliche Liebe fürs Schachspielen. Er deutet auf seinen anderen Container neben- an, der Lampen aller Facetten beherbergt. Hier hat er sich sein zweites geschäftliches Standbein geschaffen. Schon seit mehr als 20 Jahren arbeitet er in seinen zwei Ge- häusen aus Stahl, die nach außen kühl und gleichförmig erscheinen, nach innen aber ihre Einzigartigkeit entfalten und Besucher fast vergessen lassen, worum es sich eigent- lich handelt – ein Geschäft.

Im verborgenen Discounter

Zwölf Stunden am Tag, sieben Tage die Woche. Der 18-jährige Talgat verkauft Nudeln, Öl und schwarzen Tee in einem Container, der seinem Vater gehört. Talgat ist ein netter, sympathischer und sportlicher junger Mann, dessen wirkliches Alter nicht zu seinem Aussehen passt. Er wirkt älter, weil seine Arbeit ihn prägt. So wie er, so sind seine Mitarbeiter sehr neugierig und wollen gern fotografiert werden. Talgats Arbeits- platz ist versteckt und weit vom Grünen Basar entfernt, aber die Kunden kommen extra zu ihm, weil die Nahrungsmittel dort billiger sind. Hier gibt es viele Container, aber die meisten kaufen trotzdem ihre Produkte bei



Talgat. Obwohl der Platz, an dem sich der Container befindet, von außen hässlich und schmutzig ist, hat er viele Kunden. Talgat sitzt in der Koje, und die Kunden kommen zum Schalter bezahlen, hier gibt es auch eine Kasse – fast wie im Supermarkt.

CARGO Kasachstan – Bus, Buch und „Bagasch“

Es ist schon früher Abend, aber die Arbeit geht trotzdem weiter. Abenteuer- lich zusammengeschnürte Pakete, graue Stoffbeutel und längliche, undefinierbare Stangen füllen den Platz zwischen Bus und dem Bürocontainer – doch Akschol bahnt sich zielsicher seinen Weg durch die Stol- perfallen. Was nach Chaos auf diesem Ne- benschauplatz des „Awtowaksal“ in Almaty aussieht, ist auch eines. Doch dann verweist



Akschol auf ein schlichtes Buch – darin: mi- nutiös aufgelistete Fahrten, Frachten, Daten, Namen und Adressen, fein säuberlich und ständig akribisch vervollständigt. Bürokratie im Kleinen. Es liegt mittig auf dem Tisch, daneben ein Kugelschreiber – ansonsten gibt sich der Arbeitsplatz recht leer. Ein Contai- ner für ein Buch. Eigentlich ist Akschol der Fahrer, allerdings hat er in dem Vier-Mann- Unternehmen alle möglichen Positionen inne: Packer, Träger, Planer oder Kontrolleur – ein Leben zwischen Bus, Buch und Bagasch (Russisch für Gepäck). Schnell muss es vor allem gehen, die Fuhrer wird am nächsten Tag in Westkasachstan erwartet. Für Buch und Besitzer geht es aus dem Container hinaus in die Weite der Steppe.

Welt, Markt, Sprache

Pferd heißt „horse“, verrät das pinke Post-it am Fenster. Die junge Kasachin Assem nutzt die vielen Stunden, während sie am Basar Autozubehör verkauft, um Englisch zu lernen. Inmitten von Batterien, Flaschen und Schmieröl-Kanistern hat sie ihre Bücher auf dem kleinen Verkaufstisch vor sich ausgebreitet. In der kleinen Koje nebenan kleben die grünen und pinkfar-



benen Zettel mit den wichtigsten Vokabeln und Sätzen, die sie sich einprägen will. What are you doing? What is the title of the film? Darunter steht die russische Lautschrift, manchmal auch eine kasachische Übersetzung. So hat Assem ihre Vokabeln dort in ihrer Ecke immer im Blickfeld, wenn sie durch das kleine Fenster auf den staubigen Marktplatz nach Kunden Ausschau hält.

Diese Fotoreportage entstand im Rah- men der Zentralasiatischen Medienwerk- statt im August 2013 in Almaty

DEUTSCHE ALLGEMEINE ZEITUNG - IMPRESSUM:

Доверительный управляющий - Ассоциация общественных объединений немцев Казахстана «Возрождение»

Главный редактор: Олеся Клименко
ifa-редактор: Доминик Форхельтер
Технический редактор:
Вероника Лихобабина
Корректоры: Лариса Гордеева,
Евгений Гильдебранд
Практиканты: Даниела Нойбахер,
Всеволод Оболенский, Игорь Штейнле
Адрес редакции: 050051, Алматы,
Самал-3, 9, Немецкий Дом
Тел./факс: +7 (727) 263 58 06 / 08
E-mail: daz.almaty@gmail.com

Газета поставлена на учет в Министерстве информации РК. Свидетельство о постановке на учет № 1324-Г от 14.06.2000 г. Тираж 1200 экз. Заказ № 1467. 27 сентября 2013 г. № 39 (8707). Периодичность – 1 раз в неделю.

Отпечатано АО „Алматы-Болашак“, г. Алматы, ул. Муканова, 223-б; т. 378-42-00 (бухг.), 378-35-25 (комп.).

Мнение редакции не всегда совпадает с мнением авторов. Редакция оставляет за собой право редактирования и публикации присланных материалов.

ПОДПИСНОЙ ИНДЕКС: 65414

Bevollmächtigter Herausgeber – Ассоциация der gesellschaftlichen Vereinigungen der Deutschen Kasachstans „Wiedergeburt“

Chefredakteurin: Olesja Klimenko
ifa-Redakteur: Dominik Vorhölter
Technische Redakteurin:
Veronika Likhobabina
Korrektoren: Larissa Gordejewa,
Eugen Hildebrand
Praktikanten: Daniela Neubacher,
Wsewolod Obolenski, Igor Steinle
Adresse: Samal-3, 9, Deutsches Haus,
050051, Almaty
Tel.: +7 (727) 263 58 06 / 08
E-Mail: info@deutsche-allgemeine-zeitung.de

Registration: Ministerium für Information der Republik Kasachstan.
Registrations-Nr. 1324-G vom 14.06.2000.
Auflage: 1200. Auftrags-Nr. 1467.
27. September 2013. Nr. 39/8707.

Druckerei: „Almaty-Bolaschak“, Almaty, Mukanow-Straße 223b; 378-42-00 (Buchhaltung), 378-35-25 (IT)

Die Meinung der Redaktion stimmt nicht in jedem Fall mit der Meinung der Autoren überein. Für den Inhalt von Anzeigen übernimmt die Redaktion keine Haftung. Unter Verwendung in- und ausländischer Agenturen.